



## Kinder schreiten mutig voran

Fest in Kinderhand war Ludwigsstadt am Montagnachmittag beim Kinderfest-Umzug. Auch wenn das Wetter diesmal nicht mitspielte, schritten die teilnehmenden Gruppen mutig voran – natürlich auch die Kinder. Gemeinsam ging es auf feuchten Straßen zum Festplatz des Ludwigsstadter Vogelschießens.

Foto: Florian Bauer

## Die Traumspiel-Pärchen

Am Sonntag, 20. August empfängt der Fanclub Red Residenz den Deutschen Rekordmeister FC Bayern München zu einem Freundschaftsspiel im Dr-Stocke-Stadion. Mit dabei ist die *Neue Presse* als exklusiver Medienpartner. Jeden Tag stellen wir bis dahin ein Traumspiel-Pärchen vor. Der Marktwert basiert jeweils auf Angaben von *transfermarkt.de* beziehungsweise – nicht ganz so ernst gemeint – auf eigenen Angaben. Lesen Sie morgen: Fabian Benko und Leon Holzkeid



Corentin Tolisso

**Position:** Mittelfeld  
**Geburtsdatum:** 03. August 1994  
**Marktwert:** 22 Millionen Euro  
**Ablösesumme:** 41,5 Millionen Euro  
**Rückennummer:** 24  
**Lieblingssessen:** k.A.  
**Liebster Urlaubsort:** k.A.



Dominic Graf

**Position:** Angriff  
**Geburtsdatum:** 19. April 1992  
**Marktwert:** unbezahlbar  
**Rückennummer:** 24  
**Hobby:** Tischtennis, Fahrrad, Schafkopf, Sauna, Freunde  
**Lieblingssessen:** Döner  
**Liebster Urlaubsland:** Daheim

Wollen Sie Werbepartner für die Stadionzeitung werden oder sind Sie interessiert an Bandenwerbung?

Christian Popp: 09561/850145 oder christian.popp@hcs-medienwerk.de



## Auch mit 85 den Haushalt im Griff

Anneliese Hofmann hat dieser Tage bei bester Gesundheit ihren 85. Geburtstag gefeiert. Die Jubilarin ist in ihrem Heimatort Wickendorf beliebt und geschätzt. Mit ihrem Ehemann Hans hat sie drei Kinder. Diese, ihre sechs Enkel sowie mittlerweile ein Urenkel sind der ganze Stolz der Jubilarin. Anneliese Hofmann arbeitete in der Lederfabrik in Wickendorf. Ihren Haushalt macht sie heute noch selbst. Stricken und Reisen sind ihre größten Hobbys. Gern gesehen ist sie auch beim Seniorenclub Wickendorf. Unter den zahlreichen Gratulanten befanden sich auch Brigitte Krebs und Marianne Heinlein vom Seniorenclub sowie die Bürgermeisterin Gabriele Weber, die ihr die Glück- und Segenswünsche der Stadt Teuschnitz aussprach. Für den Pfarrgemeinderat gratulierte Uwe Thoma. Das Bild zeigt Geburtstagskind Anneliese Hofmann mit ihrer Tochter Karin und Bürgermeisterin Weber (rechts).

Foto: Paul Hader

# Arnika-Akademie wächst, blüht und gedeiht

Die Einrichtung boomt. Das freut den Stadtrat, der nun auch einen neuen Verkaufsraum billigt. Derweil droht Teuschnitz eine Großbaustelle: Die Bahn will die Brücke bei der Kohlmühle erneuern.

Von Heike Schülein

**Teuschnitz** – Die Besucherzahlen der Arnika-Akademie steigen. Um die hier entstandenen Produkte ansprechend präsentieren zu können, wird ein neuer Verkaufsraum eingerichtet. Dies beschloss der Stadtrat Teuschnitz bei seiner Sitzung am Montagabend. Der Verkaufsraum soll im bisherigen Seminarraum im Erdgeschoss der Akademie eingerichtet werden. Dieser wird dafür in das Obergeschoss verlegt. Für den Laden rechnet man mit Kosten von 49 800 Euro. Die Maßnahme wird über das Programm „Landaufschwung“ mit 80 Prozent, also mit 40 000 Euro, gefördert. Der Arnika-Verein beteiligt sich mit weiteren 5000 Euro.

Der Netzwerkmanager der Arnika-Akademie, Oliver Plewa, berichtete von einer sehr positiven Entwicklung der Akademie mit steigenden Besucherzahlen sowie einer erhöhten Nachfrage für das Produktsortiment. Seit April 2017 wird auch eine Arbeitskraft beschäftigt. Für 2017 sind rund 40 Busreisegruppen angekündigt sowie 25 Schulklassen für die Kräutergarten-Rallye. Mit dieser Besucheranzahl ist man zufrieden – ebenso wie mit der Anzahl von 350 Kursteilnehmern in der Akademie.

Einstimmig beschloss das Gremium anschließend die Erstellung ei-

nes sogenannten integralen Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzepts für den Steinweggraben. Im Rahmen der Konzepterstellung durch ein Ingenieurbüro erhält die Stadt als wichtigstes Ergebnis die sinnvollste und wirtschaftlichste Variante zur Abflussverbesserung und zum Hochwasserschutz im Einzugsbereich Wiesenweg/Steinweg. Ein derartiges Konzept kann vom Freistaat über das Programm „Starkregen und urbane Sturzfluten“ bezuschusst werden. Mindestens drei Ingenieurbüros sollen zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Im zweiten Schritt wird die eigentliche Maßnahme mit einem neuen eigenständigen Verfahren aus dem Konzept verwirk-

„Die Fiebigstraße weist Riesenlöcher auf.“  
SPD-Stadtrat Alexander Fehn

licht. Je nach gewählter Maßnahme liegen die Fördersätze zwischen 50 und 75 Prozent. „Die Problematik beschäftigt uns schon zehn Jahre“, bedauerte die Bürgermeisterin, die dem Wasserwirtschaftsamt für das erfolgte konstruktive Gespräch dankte. Die Machbarkeitsstudie sei für den Erhalt von Zuschüssen unumgänglich.

Wie die Bürgermeisterin informierte, erhöht sich der zehnprozentige Zuschuss der Stadt an die Katholische Kirchenstiftung Haßlach für die Sanierung der Wallfahrtskirche um 700 Euro. Aufgrund niedriger Baukosten und demzufolge weniger Zuschüssen fiel deren Eigenanteil höher aus.

Ein diesjähriger Ausbau der Reichenbacher Straße sei noch unsicher. Die Angebote der Baufirmen seien derzeit extrem hoch. Man will even-

tuell im Herbst noch einmal Angebote einholen. Die Deutsche Bahn plant die Erneuerung der Bahnbrücke bei der Kohlmühle als Ersatzbau. „Das wird eine große Baustelle“, kündigte Weber an. Wahrscheinlich werde eine Brücke nach der anderen ersetzt. So stehe demnächst auch die Erneuerung der Bahnbrücke südlich der Bastelmühle an.

Unter „Sonstiges“ prangerte Alexander Fehn (SPD) die „Riesenlöcher“ in der Fiebigstraße an. Der Bauhof kümmere sich darum, so die Bürgermeisterin. Mario Stingl (SPD) ärgerte sich über die Geschwindigkeit der Lastwagen, die derzeit – aufgrund der Umleitung in Steinbach – durch die Reichenbacher Straße fahren. Eine Gefahrenstelle ergebe sich gerade im Bereich Torweg. Er forderte für die Zeit der Umleitung die Einführung einer Tempo-30-Zone. Weber hatte diesbezüglich bereits Rücksprache mit dem Sachgebietsleiter Gunther Dressel vom Landratsamt Kronach gehalten. Die Angelegenheit werde geprüft.

Auf Vorschlag der Regierung von Oberfranken wurde 2009 ein Stadtumbaumanagement eingeführt, das die Stadt als externes Städtebauplanungsamt unterstützte. Damit betraut wurde die Firma CIMA aus Forchheim. Nach drei Jahren ist die Maßnahme nun abgeschlossen.

### Kommt ein Dorffest?

Die Stadt Teuschnitz hat sich für das Dorffest des Radiosenders „Bayern 3“ beworben. Darüber informierte Bürgermeisterin Gabriele Weber. Der Termin dafür ist am gleichen Tag wie das Altstadtfest am 9. September. Sollte man zum Zuge kommen, wird daher das Altstadtfest entfallen.

## Rettung per Hubschrauber und Bergesack

**Weißensstadt/Steinbach am Wald** – Die Bergwachten Fichtelgebirge und Bayerwald haben kürzlich zusammen mit der Polizeihubschrauberstaffel am Rudolfstein bei Weißensstadt die Rettung von Patienten mit der Helikopterselwinde geübt. Auch Teilnehmer aus Steinbach am Wald waren dabei. Nach der Einweisung an der stehenden Maschine probierten die 16 Teilnehmer beim Schwebeflug in niedriger Höhe das neue Antitrotationsruder RBS aus. Dieses neuartige Aufsatzsegel im Beinbereich des Bergesacks ermöglicht eine bessere Kontrolle des liegenden Patienten durch den Retter im Rotorabwind des Hubschraubers.

Anschließend bezogen die Teilnehmer drei Übungsstationen in den Gipfelbereichen der Kletterfelsen. Dort wurden sie vom Hubschrauber mit der Rettungswinde nacheinander mit einem Patienten aufgezogen, zum Landeplatz gebracht und an der nächsten Station in veränderter Zusammensetzung wieder abgesetzt. So trainierten alle Teilnehmer ausgiebig die Rettung mit liegendem Patienten im Bergesack, den Doppelwinch im Rettungsdreieck und das Absetzen von zwei Rettern mit großvolumiger Last. Auch das komplexe Manöver der Kapprettung eines im Seil hängenden Kletterers wurde geübt. Die Ausbilder Armin Leuchter und Wolfgang Huberth bedankten sich in der Nachbesprechung bei der Polizei für die gute Zusammenarbeit. Da diese mit drei sich abwechselnden Hubschrauberbesatzungen angereist war, die sogar zwei Tankstopps einlegten, hatte man eine lange Übungszeit.



Bergwachten aus der Region haben kürzlich die Rettung von Patienten mit der Helikopterselwinde trainiert.

Echtflugausbildungen finden im Fichtelgebirge in der Regel alle zwei Jahre statt. Neben acht Teilnehmern aus der Bergwacht Region Bayerwald hatten dieses Mal acht Bergretter aus den Bergwachten Bischofsgrün, Mehlmehel, Rennsteig (Steinbach am Wald), Schwarzenbach am Wald und Weißensstadt die seltene Gelegenheit zur Teilnahme.

## Zwei Bronzemedailien für schöne Dörfer

**Hirschfeld/Windheim** – Die Ergebnisse des Bezirksentscheids Oberfranken im 26. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ stehen fest. Wie das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kitzingen mitteilt, haben Hirschfeld und Windheim dabei Bronzemedailien errungen. Das freut Steinbachs Bürgermeister Thomas Löffler. „Vielen herzlichen Dank an alle, die sich in den vergangenen Monaten mit herausragendem Engagement um den Wettbewerb gekümmert haben“, teilte er am Dienstag mit. Hervorzuheben sei vor allem das große Engagement in vielen öffentlichen Bereichen. So habe zum Beispiel die Hirschfelder Dorfgemeinschaft den Kräutergarten herausgeputzt, die Windheimer Dorfgemeinschaft das Jugendheim neu gestrichen und der Obst- und Gartenbauverein das Ortsbild verschönert. Besonderer Dank gelte Stefanie Neubauer und Veronika Schadeck sowie Thomas Kotschenreuther und Beate Singhartinger, die sich für die sehr zeitaufwendige Erstellung der Dorfberichte verantwortlich zeigten. Dieses Engagement verdiene höchste Anerkennung.

## Weltsch feiert die Einhaltkerba

**Weltsch** – Die Einhaltkerba in Weltsch findet vom Freitag, 28. Juli, bis zum Montag, 31. Juli, statt. Die Volkstanzgruppe Weltsch hat ein Unterhaltungsprogramm erstellt. Im Mittelpunkt steht der Sonntag, 30. Juli, mit der Kirchenparade um 8.45 Uhr und dem Festgottesdienst um 9 Uhr in der Kirche Sankt Anna mit Umräumung durch den Männerchor Sängerrunde Weltsch, den Frauenchor „SingAmoll“ und den Musikverein Pressig.

Die Weltscher gedenken beim Kirchweihfest des Gotteshauses Sankt Anna, das wahrscheinlich um 1530 entstanden ist. Wie sich die Kirche heute zeigt, wurde sie im Jahr 1775 erbaut. Inzwischen wurde das

Gotteshaus mehrmals restauriert, zum letzten Mal im Jahr 2006. Welche Bedeutung die Dorfkirche für die Volkstanzgruppe und die Weltscher Bevölkerung hat, zeigt sich auch daran, dass gleich zwei Chöre und ein Musikverein den Festgottesdienst umrahmen. Der Höhepunkt ist allerdings am Sonntag gegen 14.30 Uhr zu erwarten, nach der Sankt-Anna-Andacht, die um 14 Uhr stattfindet: der Plantanz mit den Aufführungen traditioneller Tänze durch die Volkstanzgruppe Weltsch. Den ganzen Nachmittag über spielt der Musikverein Pressig auf. Am Abend ab 19.30 Uhr sorgt „Lucky“ für Unterhaltung. Ein weiterer Programmpunkt hat sich ebenfalls bei der Einhaltkerba etabliert: Zum sechsten

Mal findet das Oldtimer-Traktortreffen am Samstag, 29. Juli, ab 12 Uhr auf dem Festplatz statt. Die große Ausfahrt aller Traktoren beginnt um 13 Uhr. Am Festplatz ist Kirchweihbetrieb. Ab 19.30 Uhr steht der Kirchweihzanz mit Gitty und Rainer auf dem Programm. Am Freitag ist ab 20 Uhr Partyzeit mit verschiedenen DJs. Zum Festausklang am Montag, 31. Juli, spielt ab 20 Uhr die Stadtkapelle Teuschnitz auf.

Die Einhaltkerba Weltsch ist gelebte Tradition. Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Volkstanzgruppe präsentieren sich in schmucken Trachten und haben zum Plantanz etliche fränkische Volkstänze einstudiert. Walzer, Polka und viele andere gehören zum Repertoire. *hof*